

newsletter 16



OKTOBER - DEZEMBER

Schwimmen



2021

**Bilanz
eines
besonderen
Jahres**



**REKORDE.
SIEGE.
MEDAILLEN...**

....Corona & weißer Rauch

Liebe Mitglieder

Wir werden überflutet von Corona Nachrichten, neuen Reglementierungen und kurzfristig erlassenen Verordnungen.

Das alles bringt uns und unser Team unter erheblichen Zeit-, aber auch Verantwortungsdruck. Jedes Training und insbesondere auch die dringend benötigten Wettkampfveranstaltungen müssen mit den Behörden abgestimmt und von diesen genehmigt werden. Zum Teil liegen den Behörden noch nicht einmal die erlassenen Gesetzestexte vor, die am nächsten Tag bayernweit gelten.

Unser Sportvorstand Harry Wenker kämpft sich im wahrsten Sinne durch diesen Verordnungswirrwarr und versucht damit Schaden von uns als Verein und jedem einzelnen aktiven und passiven Mitglied fern zu halten. Dies geht weit über eine normale Ehrenamtstätigkeit hinaus, nicht nur hinsichtlich des Zeitaufwands, sondern auch was die Verantwortung angeht. Dafür möchte ich mich bei Harry Wenker auch in Ihrem Namen sehr herzlich bedanken.

Wie geht es weiter? Die Inzidenzzahlen steigen unaufhörlich (zumindest bis zum Redaktionsschluss Anf. Dezember). Nach massiven Einschränkungen für Ungeimpfte, 2Gplus für jeden Badeintritt, Sperrstunde ab 22:00 Uhr und der Schließung von Diskos und Clubs ist davon auszugehen, dass der Lockdown und die Impfpflicht nur noch eine Frage der Zeit sind.

Bei den Deutschen Masters-Meisterschaften im Oktober in Braunschweig war 3G bereits Voraussetzung für den Einlass. Damals gab der Veranstalter an, dass 94 % der Teilnehmer geimpft waren. Das zeigt auch, dass Leistungssportler nicht nur eine besondere Verantwortung für Ihren Körper und Ihre Gesundheit haben, sondern sich auch Ihrer Verantwortung für die Gesellschaft bewusst sind.



Ungeimpfte lassen sich lt. Ethikrat „mit einer Mischung aus Nichtwissen über die individuellen medizinischen Risiken und einem allzu abstrakten Diskurs über individuell Freiheitsrechte“ kaum überzeugen. Wenn dieser Gruppe von Verweigerern auf der Intensivstation ein Licht aufgeht, ist es oftmals zu spät.

Unsere Wasserballer sind auf dem besten Weg, sich auch außerhalb Bayerns einen Namen zu machen. So gewann die U12 zuletzt den Deutschen Wasserballpokal. Der Finalgegner in Wuppertal, die White Sharks Hannover, wurden mit 10:3 regelrecht „abgeschossen“. Selbst Bürgermeister Christian Vogel gratulierte zu dieser tollen Leistung. Die U16 belegte bei der DM Endrunde in Köln einen sehr guten fünften Platz. Ob das schon die Handschrift des neuen Landestrainers Zoran Milenković ist, den der Club, der Post SV und der Bayerische Schwimmverband gemeinschaftlich finanzieren, kann ich noch nicht beurteilen. Die Resonanz seitens der Aktiven ist jedenfalls ausgesprochen positiv und mit Zoran scheint auch ein neuer, frischer Wind bei den Barracudas zu wehen. Weiter so!

Der Ehrungsmarathon für unseren Paralympicssieger Taliso Engel scheint kein Ende zu nehmen. Zuletzt durfte er in Berlin aus den Händen von Bundespräsident Frank Walter Steinmeier das silberne Lorbeerblatt entgegen nehmen. Dabei handelt es sich um die höchste Auszeichnung, die in Deutschland für sportliche Leistungen vergeben wird.

Einen Marathon der ganz anderen Art vollbrachte der TB Erlangen mit seiner Klagewelle gegen den Bayerischen Schwimmverband. Mit Urteil vom 28.10.2021 hat nun das Landgericht Nürnberg-Fürth die Klage zur Verlegung des Landesstützpunkts Schwimmen von Erlangen nach Nürnberg abgewiesen (Endurteil). Die Kosten hat der Kläger (TB) zu tragen. Dass sich die Kosten im Laufe der Klagewelle auf einen sehr deutlichen fünf-stelligen Betrag angehäuft haben, ist belegt. Zwar sind weitere Klagen anhängig, diese haben aber für uns keine Relevanz. Wir investieren unser Engagement und unser Beitragseinnahmen lieber in den Sport und die Erfolge unseres Nachwuchses.

Ich wünsche Ihnen ein besinnliches Weihnachtsfest, eine guten Rutsch sowie Glück und Gesundheit im neuen Jahr.

Ihr

AUS DEM INHALT:

Vorwort
Seiten 2/3

**Jahreshaupt-
versammlung**
Seite 44

Schwimmen
Seiten 4-19

Clubbad
Seiten 20-23

Masters
Seiten 24-27
Seite 35

Triathlon
Seiten 30-34

Wasserball
Seiten 38-43

**Wir danken unseren
Anzeigenkunden für
ihre Unterstützung**

Neues vom Stützpunkt - Deutsche Kurzbahnmeisterschaften in Wuppertal

Was für ein erfolgreicher Saisonauftakt der SG Mittelfranken, 5 Medaillen – hiervon 2x der deutsche Meistertitel - und ein bayerischer Altersklassenrekord. Dieses Ergebnis stand am Ende nach den DKM in Wuppertal auf der Habenseite der SG Mittelfranken. Ein Saisonauftakt der sich sehen lassen kann.

Die sonst im November oder Dezember ausgetragenen Meisterschaften fanden in diesem Jahr coronabedingt bereits vom 23. bis 26.09. in Wuppertal statt. Insgesamt 6 Athleten hatten sich für die Titelkämpfe qualifiziert und starteten nach 4 Trainingswochen in den Wettkampf.



Das erfolgreiche DKM-Team mit ihrem Trainer Jochen Stetina: Jeremias Pock, Franziska Weidner, Katharina Serdjuk, Lorenz Beck, Julia Stiefried und Manuel Brandner.

In der offenen Wertung machte **Jeremias Pock** auf sich aufmerksam. Er konnte sich sowohl auf 100 m Lagen als auch auf 200 m Lagen den deutschen Meistertitel in der offenen Klasse sichern. Über 50 m Schmetterling erschwamm er sich Platz 9. Die Zeit von 24,33 stellt gleichzeitig einen neuen bayerischen Altersklassenrekord dar. Auf 100 m Brust erreichte er einen hervorragenden 7. Platz und auf 100 m Schmetterling konnte er sich auf den 9. Platz kämpfen.

Die Medaillensammlerin war **Franziska Weidner** die Zweite aus unserem Team. Sie konnte sich 3 Medaillen in der offenen Klasse

sichern. Auf 100 m Brust holte sie sich den 3. Platz. Auf 100 m Lagen und 200 m Lagen musste sie sich jeweils nur einer Gegnerin geschlagen geben. Hier stand am Ende jeweils der 2. Platz zu Buche. Einen sehr guten 4. Platz holte sie sich über 100 m Freistil. Durch die Lagen geschwächt, konnte sie im B-Finale jedoch nur noch Platz 12 über 100 m Schmetterling erreichen.

Die Jahrgänge 2005/2006 wurden extra in der EYOF-Wertung gewertet. Das nur alle zwei Jahre stattfindende European Youth Olympic Festival gilt als Saisonhöhepunkt für die Jugendschwimmer, bevor diese ins Junioralter kommen.

Hier konnte **Katharina Serdjuk** über 200 m Schmetterling glänzen und holte sich den 2. Platz. Auf 50 m Schmetterling gelang ihr der 5. Platz, während sie auf 100 m Schmetterling mit dem 4. Platz knapp den Sprung unter die besten 3 verpasst hat.

Lorenz Beck ging als Vielstarter in die nationalen Titelkämpfe. Er sicherte sich in der EYOF-Wertung 1x den 1. Platz (50 m Schmetterling), 3x den 2. Platz (100 m Freistil, 200 m Freistil, 100 m Schmetterling), 1x den 3. Platz (50 m Freistil) und 2x den 4. Platz (100 m Lagen, 200 m Lagen). Erwähnenswert hierbei ist noch, dass er 2x knapp am bayerischen Altersklassenrekord vorbeigeschrammt ist. 50 m Schmetterling um 0,12 Sekunden und 100 m Schmetterling um 0,13 Sekunden.

Julia Stiefried konnte sich über 200 m Rücken auf Platz 8 über 100 m Rücken auf Platz 5 und über 50 m Rücken auf Platz 4 der EYOF-Wertung präsentieren. Auf der kurzen Sprintstrecke verhinderte ein verpatzter Anschlag eine Top-3-Platzierung.

Manuel Brandner erschwamm sich über 50m Freistil einen hervorragenden 4. Platz in der EYOF-Wertung. Über 100 m Freistil erkämpfte er sich Platz 7 und über 200 m Freistil Platz 8.



Zusammen brachten sie fünf Medaillen nach Hause: Jeremias Pock und Franziska Weidner

Bayerische Jg.-Meisterschaften 2021 in Regensburg /Bayreuth

Medaillenregen für die SG Mittelfranken 61x Gold, 41x Silber und 37x Bronze und 4 bayerische Altersklassenrekorde

Die SG Mittelfranken dominiert die bayerischen Jahrgangsmeisterschaften. Aufgrund der strikten Hygieneverordnungen wurden die bayerischen Jahrgangsmeisterschaften auf 2 Standorte und nach Jahrgängen aufgeteilt. Während die Jahrgänge 2002 bis 2007 in Bayreuth an den Start gingen, kämpften die Jahrgänge 2008 bis 2011 in Regensburg um die bayerischen Jahrgangstitel. Die SG Mittelfranken holte sich die meisten Medaillen und sicherte sich souverän und unangefochten Rang 1 im Medaillenspiegel.

Ein weiteres Ausrufezeichen setzten Valeria Nekrasov, Arnold Zinoviev, Brian Schneidt und Felix Brandner.

Die vier Schwimmer*innen holten sich auf jeweils einer Strecke einen bayerischen Altersklassenrekord:

Valeria Nekrasov (50 m Brust): 00:35,53 Sekunden

Arnold Zinoviev (50 m Brust): 00:34,18 Sekunden

Brian Schneidt (50 m Rücken): 00:31,74 Sekunden

Felix Brandner (50 m Freistil): 00:25,29 Sekunden



Hier nun die Medaillen der FCN Sportler*innen:

Katharina Serdjuk: 100 m Schmetterling (1. Platz), 200 m Schmetterling (3. Platz), 50 m Schmetterling (1. Platz)

Fabian Muschik: 100 m Brust (1. Platz), 50 m Brust (3. Platz)

Charlotte Rudat: 50 m Rücken (2. Platz), 50 m Freistil (3. Platz)

Florian Goltz: 50 m Rücken (2. Platz), 100 m Rücken (3. Platz), 200 m Rücken (3. Platz)

Silas Reed: 50 Rücken (2. Platz), 100 Rücken (2. Platz)

Paul Ziemainz: 200 m Freistil (3. Platz)

Leni Amadasun: 50 m Rücken (1. Platz), 50 m Brust (2. Platz), 50 m Freistil (2. Platz)

Elmercy Lulseged: 100 m Rücken (3. Platz)

Anton Cao: 50 m Rücken (1. Platz), 50 m Brust (1. Platz), 200 m Lagen (1. Platz), 100 m Rücken (2. Platz), 100 m Brust (1. Platz), 200 m Brust (1. Platz)

Isabelle Brauns: 50 m Rücken (3. Platz), 50 m Brust (3. Platz)

Pia Braun: 50 m Brust (2. Platz), 50 m Rücken (2. Platz), 200 m Freistil (3. Platz), 100 m Brust (3. Platz), 200 m Brust (3. Platz)

Ilayla Hayirli: 100 m Rücken (2. Platz), 200 m Rücken (3. Platz)

Emil Jeske: 200 m Freistil (2. Platz), 50 m Freistil (3. Platz)

Jonathan Koepnick: 50 m Freistil (1. Platz), 100 m Freistil (1. Platz), 200 m Freistil (1. Platz), 400 m Freistil (2. Platz), 800 m Freistil (2. Platz)

Brian Schneidt: 50 m Rücken (1. Platz), 100 m Rücken (1. Platz), 200 m Rücken (1. Platz), 100 m Schmetterling (1. Platz), 400 m Lagen (1. Platz), 100 m Freistil (2. Platz), 200 m Schmetterling (2. Platz)

Samyak Ramchandre: 50 m Schmetterling (2. Platz), 100 m Schmetterling (3. Platz), 50 m Freistil (3. Platz)

Leanora Sebold: 100 m Rücken (3. Platz)

Oskar Sonnenschein: 50 m Rücken (1. Platz), 100 m Rücken (1. Platz), 100 m Schmetterling (2. Platz), 200 m Schmetterling (2. Platz), 200 m Rücken (2. Platz), 50 m Schmetterling (3. Platz)

Mark Shukov: 100 m Schmetterling (1. Platz), 200 m Schmetterling (1. Platz), 400 m Lagen (1. Platz), 50 m Freistil (2. Platz), 50 m Schmetterling (2. Platz), 200 m Lagen (2. Platz), 100 m Freistil (3. Platz)

Arnold Zinoviev: 50 m Brust (1. Platz), 100 m Brust (1. Platz), 200 m Brust (1. Platz), 200 m Lagen (1. Platz), 50 m Freistil (2. Platz)



Gutmann
Gutes Hefeweizen

Deutsche Jahrgangsmeisterschaften in Berlin 2021

Erfolgreiche Zwischenstation - 4x Gold, 1 bayerischer Altersklassenrekord und 15 Finalteilnahmen

Mit 16 Aktiven reiste die SG Mittelfranken zu den diesjährigen deutschen Jahrgangsmeisterschaften nach Berlin, die vom 26. bis 30. Oktober in der SSE ausgetragen wurden. Für die Aktiven stand ein straffer Zeitplan auf dem Programm. Während die Vorläufe für alle Aktive vormittags von circa 8:30 Uhr bis ca. 13:30 Uhr stattfanden, mussten die Finalteilnehmer*innen noch einmal nachmittags von ca. 16:30 bis 20:00 Uhr ihr Können unter Beweis stellen.

Erfolgreichster Teilnehmer der SG Mittelfranken war **Felix Brandner**. Er sicherte sich den **Titel des deutschen Jahrgangsmeisters** über 4 Strecken (50 m Freistil, 100 m Freistil, 50 m Schmetterling, 100 m Schmetterling). Hervorzuheben ist ein neuer bayerischer Altersklassenrekord über 50 m Freistil (25,08 Sekunden). Über 200 m Freistil reichte es trotz Bestzeit leider nur für den **5. Platz**.

In diesem Jahr erreichten die in Nürnberg trainierenden Schwimmer*innen so viele Finalteilnahmen wie schon lange nicht mehr. Insgesamt 15 standen am Ende zu Buche:

Fabian Muschik erreichte überraschenderweise nach langer Coronazwangspause über 50 m Brust das Finale der acht Besten des Jahrgangs 2006. Er steigerte hierbei seine erst vor 2 Wochen aufgestellte persönliche Bestzeit um 1,7 Sekunden. Am Ende reichte es nur für den **8. Platz**.

Lorenz Beck schwamm sich über 200 m Freistil, 100 m Freistil, 50 m und 100 m Schmetterling ins Finale. Über 200 m Freistil erreichte er den **7. Platz** (1:57,8). Über 100 m Schmetterling schrammte er – trotz Bestzeit (56,87) wegen eines verpatzten Starts denkbar knapp (0,17 Sekunden) an der Bronzemedaille vorbei. Auf 100 m Freistil reichte es trotz einer starken Zeit (52,98) nur für den **6. Platz**. Auf 50 m Schmetterling schwamm er zwar an seine Bestzeit heran (25,73), musste sich aber – mit 0,27 Sekunden Rückstand auf Platz 3 – ebenfalls mit dem **6. Platz** zufrieden geben.

Katharina Serdjuk war eine der vielen Finaldebütantinnen. Sie erkämpfte sich sowohl auf den 50 m Schmetterling als auch auf den 100 m Schmetterling eine Finalteilnahme. Auf 50 m Schmetterling reichte es mit einer Zeit von 28,66 Sekunden nur für den **6. Platz**. Auf ihrer Paradestrecke 100 m Schmetterling verhinderte ein verpatzter Anschlag eine neue Bestzeit und den 3. Medaillengang. Hier reichte es am Ende für den **5. Platz** mit 0,4 Sekunden Rückstand auf Platz 3.

Manuel Brandner konnte auf der 100 m Freistil Strecke sein Können unter Beweis stellen. Bereits im Vorlauf steigerte er seine 2 Wochen zuvor aufgestellte Bestzeit um 0,5 Sekunden auf 53,30 Sekunden. Im Finale setzte er hierbei noch ein Ausrufezeichen und schraubte seine Zeit auf 52,87 Sekunden. Hier verpasste er die Bronzemedaille um 0,37 Sekunden und landete somit auf den **5. Platz**.

Julia Stiefried erreichte als 5.-Platzierte über 200 Rücken mit einer neuen Bestzeit von 2:25,59 das Finale im Jahrgang 2006. Im Finale konnte sie sich noch einmal steigern und schraubte ihre Bestzeit auf 2:23,53 Sekunden. Auch bei ihr reichte dies leider nur für **Platz 4**.

Auch **Victoria Nekrasov** ist eine der Finaldebütantinnen. Sie erschwamm sich im Finale mit einer neuen Bestzeit auf 100 m Freistil (1:00,92) den **8. Platz**.

Weiter waren am Start mit Platzierungen ab Platz 10:

Linus Wein mit 8 Starts, **Silas Reed** 1 Start, **Florian Goltz** 2 Starts, **Charlotte Rudat** 3 Starts, **Reka Behring** 3 Starts, **Katharina Serdjuk** 1 Start, **Julia Stiefried** 5 Starts, **Lorenz Beck** 1 Start, **Manuel Brandner** 3 Starts, **Tina Söllner** 1 Start, **Franca Brückner** 2 Starts, **Lennart Köhler** 4 Starts, **Selina Bischof** 2 Starts, **Victoria Nekrasov** 4 Starts, **Fabian Muschik** 1 Start.



Die 16köpfige DJM-Delegation in Berlin mit Jill Becker und Jochen Stetina (auf dem Foto fehlen Silas Reed und Tina Söllner).



Kadersichtung und Kadersichtungswettkampf für den Landeskader 3*

Am Samstag, 03. Juli fanden für die Jahrgänge 2012 bis 2010 an den Landesstützpunkten München, Würzburg und Nürnberg sowie am Regionalstützpunkt in Regensburg vom BSV organisierte Kadersichtungen statt.

Knapp 140 Schwimmer aus ganz Bayern haben an den verschiedenen Standorten an der Sichtung teilgenommen. 32 Sportler davon kamen aus Mittelfranken und Umgebung und fanden deshalb den Weg nach Nürnberg ins Clubbad. Dort ließen sie sich an Land und Wasser von den am Stützpunkt zuständigen Trainern Jochen, Katharina, Christian, Dominique, Heiner und Jill genaustens unter die Lupe nehmen. Das Wetter zeigte sich von seiner besten Seite und so konnten die Sportler auch ihr Bestes geben, auch wenn die Wassertemperatur vor allem von den Jüngeren doch für „das ist wie am Nordpol“ beschrieben wurde.

Abgeprüft wurden in allen Schwimmarten 25m Beinschlag, 15m Sprint und 50m auf Technik. Dazu noch 15m Delfinbeinbewegung in Bauch- und Rückenlage, sowie ein Gleittest.

An Land wurde die Rumpfkraft (Sit-ups, Rumpfhalle), die Armkraft (Liegestütz, Klimmzüge) und die Sprungkraft (3er Hop) überprüft. Da auch die Beweglichkeit einen ausschlaggebenden Faktor im Schwimmsport spielt, wurde diese ebenfalls in den Gelenken Schulter, Fuß und Rumpf abgetestet.

Das Trainerteam zeigte sich mit den Leistungen der Sportler der SG Mittelfranken sehr zufrieden, wusste aber zu dem Zeitpunkt auch, dass es nur wenige Plätze für die Sportler in Bayern gibt (insgesamt 6 pro Geschlecht und Jahrgang).



Jill Becker – Stützpunktleiterin am Landesstützpunkt Nürnberg

*** Der Landeskader 3 des Bayerischen Schwimmverbandes soll bei einem weiteren Lockdown, allen Sportlern, die diesen Kaderstatus erreicht haben, die Möglichkeit bieten, weiter am Trainingsbetrieb teilzunehmen. Er beinhaltet aber keine weitere Förderung durch den BSV in der Saison 21/22.**

Eine Woche später ging es dann für die Sportler der Jahrgänge 2009-2006 in Regensburg um einen Platz im Landeskader 3. Hier gab es aber keine Sichtung, sondern einen offiziellen Wettkampf mit einer Mehrkampfwertung. Heißt, die Sportler mussten in ihrer besten Schwimmart 100m, 200m und 50m Beinbewegung absolvieren, dazu kamen noch die 200m Lagen.

Der Sieger jedes Jahrgangs und Schwimmart hat einen Platz im LK3 sicher, dazu kommen noch jahrgangs- und geschlechtsübergreifend die besten 6 über die 200m Lagen.

Auch bei dieser Veranstaltung hatten sich die Sportler der SG Mittelfranken sehr gut präsentiert und fast alle konnten sich einen Platz im LK3 sichern.

In den Landeskader 3 haben es geschafft:

Jannik Zöllner (2006), **Silas Reed** (2006), **Paul Ziemainz** (2006), **Fabian Muschik** (2006), **Charlotte Rudat** (2006), **Leanora Sebel** (2009), **Sebastian Brandner** (2010), **Isabelle Brauns** (2010), **Leni Amadasun** (2011), **Anton Cao** (2011), **Robin Tiede** (2011), **Eymen Hayiri** (2012), **Stefan David** (2012)

PERSONALIE

Kurz und bündig: ich bin

Pascale Freisleben,

20 Jahre alt und studiere Lehramt im 5. Semester. Von der SG-Lauf über die SSG 81 Erlangen und der SG Mittelfranken bis hin zum SV Würzburg 05 trieb mich meine Zeit als aktive Leistungsschwimmerin. Mein größter Erfolg war der Sieg über die 5km im Freiwasser bei den Deutschen Meisterschaften.

2019 habe ich dann die Seite gewechselt: von der aktiven Schwimmerin zur Trainerin am Beckenrand. Mit meiner C-Trainerlizenz stehe ich seit dieser Saison für die M2 als Trainerin zur Verfügung. Ich freue mich auf die kommende Zeit mit meinen SportlerInnen und hoffe, dass ich meine Erfahrungen mit einbringen kann. Meine SchwimmerInnen möchte ich auf ihrem sportlichen Weg begleiten und sie unterstützen, ihre Ziele zu erreichen. Übrigens: Schwester Dominique trainiert seit August 20 die M4.





**Kontaktlos
zur Stadion-
wurst?!**

**Wir machen bargeldloses
Bezahlen im Max-Morlock-
Stadion möglich!**

**Ab sofort an allen Fanshops und Kiosken mit
Girocard, Kreditkarte oder Smartphone
bezahlen!**



Mehr Infos unter:
fcn.de/bezahlen-im-stadion



**Sparkasse
Nürnberg**



Bundespräsident ehrt Taliso Engel

Riesige Ehre für unseren Paralympics Sieger Taliso Engel! Gemeinsam mit allen Medaillengewinnern der Olympischen Spiele und der Paralympics erhielt er aus den Händen von Bundespräsident Steinmeier am 8. November die höchste nationale Auszeichnung für sportliche Spitzenleistung: das silberne Lorbeerblatt! Die Ehrung wurde aufgrund der Corona Maßnahmen vom Schloss Bellevue in das Hotel Estrel Berlin verlegt. Taliso hat es verdient und seine Mutter Cosima ist zu Recht stolz auf ihn.

Einige Tage vorher wurde Taliso der

Bayerische Sportpreis

in der BMW Welt in München in einer festlichen TV-Gala in Zusammenarbeit mit dem Bayerischen Fernsehen verliehen. Mit dem Bayerischen Sportpreis würdigt der Bayerische Ministerpräsident erfolgreiche bayerische Sportlerinnen und Sportler. Er setzt damit auch ein besonderes Zeichen der Wertschätzung für Menschen, die mithilfe des Sports ein persönliches Handicap überwinden.

Mit diesem newsletter erhielten alle Mitglieder ihre neuen Vereinsausweise für 2022. Bitte wenden Sie sich an die Mitgliederverwaltung wenn Sie Unstimmigkeiten feststellen.

Noch ein gutgemeinter Hinweis – tauschen Sie ihren „alten“ gegen den neuen Ausweis aus. Bereits in den ersten Tagen des neuen Jahres werden Sie ihn brauchen, wenn Sie zu den Trainingszeiten oder zum Schwimmen ins Hallenbad wollen.

Nikolausschwimmen in Erlangen

Teil 1 Wichtige Standortbestimmung für die M4

Gemeinsam mit der M5 nahm die M4 am 29. Erlanger Nikolausschwimmen am 21.11.2021 sehr erfolgreich teil. Einige M4ler absolvierten bereits mit den Bayerischen Jahrgangsmeisterschaften in Regensburg einen ersten wichtigen, großen Wettkampf. Zudem ging die gesamte M4 beim DMS-J Bezirksfinale in Katzwang an den Start, bei dem allerdings nur die Wettkampfzeiten der Startschwimmer zählten, sodass nicht alle M4ler die Möglichkeit erhielten, weitere Wettkampfzeiten zu sammeln. Umso schöner war es, dass beim Nikolausschwimmen alle Zeiten gewertet wurden.

Die M4 ging mit insgesamt 12 Schwimmerinnen und Schwimmern in Erlangen an den Start, mit drei Sportlern weniger als erhofft – ihnen hat Corona leider einen Strich durch die Rechnung gemacht. Aufgrund eines positiven Corona-Tests in der Klasse, mussten sie sich in Quarantäne begeben.

Die jungen Schwimmerinnen und Schwimmer haben in den letzten Wochen viel trainiert und den Blick noch gezielter auf die Technik gerichtet. Dies machte sich besonders bei den erzielten Wettkampfzeiten und den damit verbundenen herausragenden Platzierungen bemerkbar. Es gelang allen 12 Teilnehmenden neue Bestzeiten aufzustellen – und das nicht nur um eine Sekunde, sondern mit einer deutlichen Verbesserung. Vor allem für unsere Neuzugänge Alexandra Banosopoulou, Melina Dacic, Stefan David, Lilly Jeschke und Anna-Lena Karasek war es zudem eine neue, wichtige Erfahrung, einen ersten Wettkampf auf der Langbahn zu schwimmen.

Besonders hervorzuheben sind Robin Tiede (Jg. 2011) und Anton Cao (Jg. 2011), die sich das erste Mal an die 100m Schmetterling herangewagt haben. Robin schlug nach 01:27,53min an – was eine wirklich starke Leistung für einen 2011er Schwimmer ist! Anton Cao gelang es, die 100m Schmetterling in 01:33,74min zu bewältigen. Beide haben es zudem geschafft, die komplette Distanz über technisch sauber zu schwimmen! Anna-Lena Karasek kam zu Beginn der Saison in die M4 und trainierte davor bei Heiner Seitz in der M5. Sie ging über 200m Lagen als einzige 2012erin an den Start und lieferte sich ein hartes Rennen mit den älteren Schwimmerinnen. Mit einer Zeit von 03:58,75min beendete sie erstmals eine 200m Strecke und das zudem in einer sehr guten Zeit. Auch Leni Amadasun und Kai Crazzolara meisterten ihre Premieren auf 200m Lagen beziehungsweise 200m Freistil bravourös. Unsere „alten Hasen“ Sebastian Brandner, Isabelle Zoe Brauns und Luisa Rübner zeigten sich gewohnt souverän und rundeten mit ihren starken Leistungen das Gesamtergebnis der M4 ab.

Wie die nachfolgende Auflistung zeigt, haben es alle Schwimmerinnen und Schwimmer mindestens zwei Mal aufs Podest geschafft. Einigen gelang es sogar, sich drei bis vier Mal die Goldmedaille zu erkämpfen! Herzlichen Glückwunsch zu diesen tollen Leistungen!

- 1. Plätze:** (Leni 2x, Sebastian 4x, Isabelle Zoe 3x, Anton 3x, Kai 1x, Melina 1x, Stefan 3x, Anna-Lena 4x, Luisa 3x, Robin 3x).
- 2. Plätze:** (Leni 3x, Alexandra 2x, Anton 2x, Kai 1x, Melina 1x, Lilly 1x, Robin 2x)
- 3. Plätze:** (Alexandra 1x, Sebastian 1x, Isabelle Zoe 1x, Kai 1x, Melina 1x, Lilly 2x,)

Einzelleistungen:

Luisa Rübner (Jg. 2010)

200m Freistil: 02:43,53 (1. Platz)
50m Schmetter: 00:37,75 (1. Platz)
100m Schmetter: 01:26,70 (1. Platz)
200m Lagen: 03:16,23 (4. Platz)

Isabelle Zoe Brauns (Jg. 2010)

50m Freistil: 00:33,37 (1. Platz)
100m Rücken: 01:24,33 (1. Platz)
100m Brust: 01:30,54 (1. Platz)
200m Lagen: 02:58,48 (3. Platz)

Melina Dacic (Jg. 2011)

50m Freistil: 00:43,41 (4. Platz)
200m Freistil: 03:34,26 (3. Platz)
50m Schmetter: 00:49,95 (2. Platz)
50m Rücken: 00:44,86 (1. Platz)

Lilly Jeschke (Jg. 2011)

50m Freistil: 00:39,03 (2. Platz)
50m Rücken: 00:52,18 (4. Platz)
100m Rücken: 01:54,09 (3. Platz)
50m Schmetter: 00:50,38 (3. Platz)

Leni Amadasun (Jg. 2011)

100m Freistil: 01:13,25 (1. Platz)
200m Freistil: 02:52,04 (2. Platz)
50m Brust: 00:45,54 (1. Platz)
Platz 100m Brust: 01:44,43 (2. Platz)
200m Lagen: 03:19,75 (2. Platz)

Alexandra Banosopoulou (2012)

50m Freistil: 00:42,39 (3. Platz)
100m Freistil: 01:42,51 (2. Platz)
50m Rücken: 00:57,03 (2. Platz)
100m Rücken: 01:54,62 (2. Platz)

Anna-Lena Karasek (Jg. 2012)

50m Freistil: 00:39,51 (1. Platz)
100m Rücken: 01:44,65 (1. Platz)
100m Brust: 01:55,93 (1. Platz)
200m Lagen: 03:58,75 (1. Platz)

Sebastian Brandner (Jg. 2010)

50m Freistil: 00:31,93 (1. Platz)
100m Freistil: 01:13,42 (1. Platz)
200m Freistil: 02:45,77 (1. Platz)
100m Rücken: 01:27,85 (1. Platz)
200m Lagen: 03:10,53 (3. Platz)

Anton Cao (Jg. 2011)

100m Freistil: 01:20,82 (2. Platz)
200m Freistil: 02:52,11 (1. Platz)
100m Brust: 01:32,02 (1. Platz)
100m Schmetter: 01:33,70 (2. Platz)
200m Lagen: 03:02,70 (1. Platz)

Kai Crazzolara (Jg. 2011)

50m Freistil: 00:39,34 (1. Platz)
100m Freistil: 01:31,76 (4. Platz)
200m Freistil: 03:12,78 (2. Platz)
100m Rücken: 01:41,82 (3. Platz)

Stefan David (Jg. 2011)

50m Freistil: 00:39,67 (1. Platz)
100m Freistil: 01:31,11 (1. Platz)
100m Rücken: 01:41,39 (1. Platz)

Robin Tiede (Jg. 2011)

100m Freistil: 01:18,80 (1. Platz)
100m Rücken: 01:28,55 (1. Platz)
100m Brust: 01:37,12 (1. Platz)
100m Schmetter: 01:27,53 (1. Platz)
200m Lagen: 03:10,89 (2. Platz)

Wir Trainerinnen der M4 sind überaus stolz auf die Leistungen unserer Schwimmerinnen und Schwimmer. Sie haben einen großartigen Wettkampf hingelegt und sind viele neue Bestzeiten geschwommen.

Teil 2 Wichtige Standortbestimmung für die M5

Mit Ausnahme der DMSJ, wo einige aus Heiners Jungstertruppe bei der M4 aushelfen durften, war dies für die Allermeisten in den Jahrgängen 2013-2010 seit fast zwei Jahren das erste Wettkampferlebnis.

Aufgrund der pandemiebedingt nachwirkenden Gruppenbeschränkung gingen nur 10 Aktive an den Start. Das zusätzliche Trainingsangebot in den sonst trainingsfreien Ferienzeiten und das monatelange Online-Training zeigten ihre nachhaltige Wirkung. Niemand wurde disqualifiziert. Alle zeigten sich überaus Start-, Wenden- und Schwimmstilsicher.

Mit 11 Erst-, 10 Zweit- und 4 Drittplazierten war nicht nur die Medallenausbeute hoch. Es gab auch deutlich Leistungssprünge. Ein echter Wettkampf ist eben doch was anderes als im Training ein paar Tests zu schwimmen.

Den verletzungsbedingten kurzfristigen Ausfall von Coralie Walther/13 nutzte Karolina Divis/13 um alle ihre Starts mit 5 x Gold und 1 Silber zu krönen. Die größte Überraschung bot aber Alissia Nozik/12. Sie hatte Heiner erst vor 6 Wochen von den Wasserballern losgeeeist und einer schwimmtechnischen Turbokur unterzogen. Vor allem ihre Zeiten auf den 50 und 100 m Kraul in 41,04 sec. bzw. 1:37,38 min. waren nach so kurzer Zeit nicht unbedingt zu erwarten. Ihre insgesamt guten Leistungen brachten ihr drei Erste und zwei 2. Plätze ein.

Wie gut Heiners Truppe schwimmtechnisch in der Breite vorbereitet war zeigte sich auch daran, dass 9 von 10 Starter*innen auf einen oder gleich mehrere Podestplätze schwammen.



Die M4 und M5 bei ihrem gemeinsamen Auftritt in Erlangen

Erwähnenswert noch die erfreulichen Qualifizierungen aus Heiners Truppe in die Bezirkskader-Nominierungen von Coralie Walther/13, Karolina Divis/13, Christian Kestler/13 und Luca Böhm/13. Eymen und Stefan (siehe auch Seite 11) haben mittlerweile den Sprung in die Gruppe der M4 geschafft.

Großer Dank an den Ausrichter SSG 81 Erlangen. Es war keine Selbstverständlichkeit mit so vielen hygienetechnischen Einschränkungen diesen Wettkampf für unseren Jüngsten auszurichten. Dankeschön dafür!!

Hier die Ergebnistafel im Einzelnen:

1. Plätze: 11 (Karolina 5x, Alissia 3 x, Mira, 1x, Luca 1x, Daniel C. 1x)

2. Plätze: 10 (Alissia 2 x, Luca 2 x, Karolina 1 x, Mira 1 x, Nicolas 1 x, Gaspar 1 x, Emre 1 x Daniel C. 1 x)

3. Plätze: 4 (Christian 2 x, Luca 2 x)

4. Plätze: 10 (Nicolas 3 x, Mira 2x, Christian 1x, Alissia 1x, Gaspar 1 x, Emre 1x, Daniel C. 1x)

Karolina Divis/13

50 F w WK 2 0:51,73/1.
50 B w WK 6 1:07,73/1.
100 R w WK 8 2:10,28/2.
100 F w WK 11 2:04,60/1.
50 S w WK 13 1:11,07/1.
50 R w WK 17 1:04,17/1.

Mira Schmidt/12

50 F w WK 2 0:49,18/4.
50 B w WK 6 1:01,26/4
100 R w WK 8 2:02,08/5.
100 F w WK 11 1:59,57/5.
50 S w WK 13 0:50,54/1.
50 R w WK 17 0:53,52/2.

Alissia Nozik/12

50 F w WK 2 0:41,04/2.
50 B w WK 6 0:53,17/1.
100 R w WK 8 1:59,16/4.
100 F w WK 11 1:37,38/1.
50 S w WK 13 0:57,40/2.
50 R w WK 17 0:53,37/1.

Christian Kestler/13

50 F m WK 1 0:56,70/5
50 B m WK 5 1:09,75/4
100 R m WK 7 2:19,95/3.
100 F m WK 12 2:19,43/5.
50 R m WK 18 1:03,58/3.

Nicolas Koepnick/13

50 F m W 1 0:55,73/4.
50 B m WK 5 0:55,16/2.
100 F m WK 12 2:11,08/4.
50 R m WK 18 1:06,86/4.

Luca Böhm/13

50 F m WK 1 0:50,16/3.
50 B m WK 5 1:09,87/5.
100 R m WK 7 2:04,51/2.
100 F m WK 12 1:59,48/3.
50 S m WK 14 1:05,95/1.
50 R m WK 18 0:58,03/2.

Daniel Chemivsky/12

50 F m WK 1 0:51,51/7.
50 B m WK 5 1:16,88/7.
100 R m WK 7 2:23,47/6.
100 F m WK 12 1:59,48/4.
50 S m WK 14 1:21,13/1.
50 R m WK 18 0:55,65/2.

Daniel Hausner/11

50 F m WK 1 0:45,88/6.
50 B m WK 5 1:16,64/6.
100 F m WK 12 1:58,98/9.
50 R m WK 18 1:06,04/6.

Emre Novmanov/11

50 F m WK 1 0:51,47/10
50 B m WK 5 1:02,07/4.
100 R m WK 7 2:19,32/9.
100 F m WK 12 2:01,46/11.
50 S m WK 14 1:12,03/2.
50 R m WK 18 1:03,19/5.

Gaspar Cerda-Palma/10

50 F m WK 1 0:40,98/6.
100 F m WK 12 1:38,49/10.
50 S m WK 14 0:58,99/4.
50 R m WK 18 0:49,39/2

An alle Eltern unserer Aktiven – zur Nachahmung empfohlen

Es war einmal . . .

So beginnen viele alte Märchen, aber diese folgende kleine Geschichte sind auch keine Fake News. Kinder der Jahrgänge rund um 1965 lernten nicht nur einst bei den FCN-Schwimmern die Grundzüge des Schwimmens – sie wollten mehr daraus machen. Also kamen sie in Trainingsgruppen und arbeiteten mehr oder weniger fleißig an ihren Schwimmtechniken. Wie gestern und heute waren die Mütter als Fahrer und als Betreuer und Tröster am Beckenrand notwendig – ob im Clubbad, im Volksbad oder bei Schwimmwettkämpfen landesweit.

Man lernte sich durch viele „Fachgespräche“ kennen und entschloss sich eines Tages, dass man diese Gespräche auch bei einer Tasse Kaffee führen könnte. Aus diesen Anfängen wurde eine Regelmäßigkeit, man traf sich dann auch privat bei gegenseitigen Einladungen. Nicht genug: man vereinbarte, dass jeder Geburtstag vom „Geburtstagskind“ mit einer Einladung zu einem gemeinsamen Essen zu feiern wäre. Aber auch das war noch steigerungsfähig: der nächste Schritt war ein jährlicher, drei-tägiger Wochenendausflug in viele Städte Deutschlands und Europas von Amsterdam bis Wien und Salzburg, von Hamburg bis Bremen um nur einige zu nennen – das Ganze ca. 10 Jahre lang. Und es war immer der gleiche Personenkreis von ca. 10 Frauen. In diesem elitären Kreis wurden auch aktive Clubtrainerinnen zu den gleichen Konditionen aufgenommen.

Heute – nach nahezu 50 Jahren – wurde es etwas ruhiger. Die Ausflüge gibt es nicht mehr. Das Geburtstagsessen steht aber immer noch und anstelle der Städtereisen trifft man sich nun in Nürnbergs Kaffeehäusern, zum Erzählen und einfach so . . .

Welche Schlüsse können sie, liebe Mütter, heute daraus ziehen: Idee übernehmen, weiterentwickeln und sie werden sich auch einen langjährigen Freundeskreis aufbauen können. Denn Freunde kann man nie genug haben . . .



Nur etwas ältere Schwimmer werden sich erinnern

an diese imposante Jugendstil-treppe im Volksbad nahe dem Plärrer. In den Nachmittags- und Abendstunden führten diese Treppen zu den Umkleidekabinen der Halle 2, das Domizil für Schwimmgruppen in der dunklen Jahreszeit. Von Mai bis September trainierte unser Nachwuchs im Clubbad. Clubschwimmer waren deshalb auf allen Wettkämpfen in dieser Zeit an ihrem gepflegten braunen Hautton zu erkennen. Die Umkleiden waren im 1. Stock, neben dem ca. 25 m Becken befanden sich die Duschen. Einigen Aktiven war der Weg zum Becken zu umständlich, sie nahmen verbotenerweise eine „Abkürzung“ und sprangen von oben direkt ins Becken. Fragen Sie unseren Vorstand Claus Swatosch, auch er lernte hier die Grundzüge des Schwimmens. Nun wird der „Jugendstil-Schwimmtempel“ für 50 mio. € wieder bis 2024 renoviert.

Übrigens: Taliso Engel erhielt anlässlich des Empfangs im Clubbad von der Stadt Nürnberg den ersten Kleiderhaken in Gold, der 1919 im Volksbad verbaut wurde.





Neuer Zeitgeist

Rechtzeitig zum Start der neuen Badesaison bricht eine neue Zeitrechnung an: eine CPS-gesteuerte mit LED-Licht ausgestattete Uhr wird uns sehr klar zeigen wie spät es ist. Bis auf 80 m ist sie gut lesbar. Was will man mehr.

Es ist nicht der weiße Rauch wie er bei der Papstwahl aufsteigt. Wir schreiben den 29. August und es sollte der Sommer an seinem Höhepunkt sein. Mitnichten. Im Clubbad laufen die drei Thermen auf



Rauch-Zeichen

Vollbetrieb um im Becken eine angenehme Badetemperatur zu sichern.

Unsere Badesaison mit ihren 105 Tagen hat in diesem Jahr sehr oft die gasbefeuerte Hilfe benötigt und das bei steigenden Gaspreisen ...



Wolfgang Stich

hat nicht nur zusammen mit Rudi Meinecke den Liegenraum neu gestaltet, er hat nun auch die Verwaltung der Liegen (einschl. der Helmschränke) übernommen. Insbesondere den Badegästen, die mit Fahrrad oder Bus kommen, macht er jetzt schon ein Mietangebot. Bereits Anfang Mai können Sie mit ihm einen Termin vereinbaren und ihre Liege im Clubbad deponieren. W.S. erreichen Sie über das Clubbad-Telefon 0911-404500. Rechtzeitig zur Saisoneroöffnung gibt es auch einen Flohmarkt mit guterhaltenen Liegen, die von Badegästen zurückgelassen und nicht abgeholt wurden.



Ilona Wunsiedler

Ist nicht mehr unter uns - sie verstarb Anfang Oktober. Die Stammgäste des Clubbades kannten Ilona sehr gut, hat sie doch über Jahre und das ehrenhalber, auf die Sauberkeit im Gäste-Sanitärbereich geachtet. Das Clubbad war im Sommer ihr zu Hause. Im Winter fütterte sie „ihre“ Vögel im Clubbad. Wir kennen ihre Leistung und werden sie gerne in Erinnerung behalten.



Unser Schwimmer-Nachwuchs

grüßt auf diesem Weg alle Clubschwimmer, können sie sich doch in diesem Jahr nicht durch sportliche Auftritte bemerkbar machen. Corona und die Richtlinien für Kaderschwimmer ermöglichten es ihnen nicht in der Halle zu trainieren und hatten permanent schlechte



Trainingswetter in Clubbad. Nun heißt es weiter trainieren und auf das nächste Jahr zu hoffen.

IMPRESSUM

Mitarbeit an Ausgabe 16 – Oktober- Dezember 2021:

Claus Swatosch, Rudi Meinecke, Jochen Stetina, Jill Becker, Heiner Seitz, Florian Kassner, Tabea Böbenecker, Christian Naruisch

Redaktion: Klaus Schwarzmann Fotos: Katja Chang, Evelin Grubert, Anna Vasilev unsplash, privat.

Gestaltung: W.P. & FRIENDS

Nicht Neues:

Gestern: Umweltbewusstsein Heute: Klimaneutralität

Bereits 2010 stellten wir Überlegungen an, wie wir die Sonnenenergie für unsere Beckenheizung nutzen können. Wir nannten es damals Umweltbewusstsein, heute heißt es Klimaneutralität und Nachhaltigkeit. Es wurde ein langer Weg, denn von der Idee bis zur Umsetzung waren noch viele Fragen, besonders die der Finanzierung zu klären.

Idee 1 aus dem Jahr 2012: Durchlaufendes Wasser in schwarzen Schläuchen von der Sonne beheizt ins Becken bringen. Angebotspreis: ca. 60.000 €.

Idee 2 aus dem Jahr 2014: Installation einer Photovoltaik-Anlage auf dem Dach des Umkleidetrakts: Kostenpunkt ca. 100.000 €.

Es wurden viele Gespräche geführt über Sonderkreditmittel, staatliche und städt. Zuschüsse etc. Es scheiterte immer an der Finanzierung und an der Bürokratie. Denn: wer gewährt einem Sportverein Kreditmittel?

Nun hieß es Eigenmittel ansapren, tragbare Finanzflussrechnungen für die eigene Sicherheit und den Nachweis zur Kreditrückzahlung für die Kreditinstitute erstellen.

Letztendlich wurde in 2016 die Solarthermie-Anlage erstellt. Zunächst hatte es den Anschein, dass unsere Vorstellungen schwierig umzusetzen oder nicht zu finanzieren sind.

Der Wunsch war doch ganz einfach: das Beckenwasser im Sommer mit Sonnenenergie aufheizen und sollte überflüssige Wärme vorhanden sein, diese für die Duschen und im Winter für die Gebäudeheizung verwenden.

Nur ein Anbieter wagte sich an die Aufgabe, allerdings mit einem namhaften Hersteller im Hintergrund.

Die Erkenntnisse aus einem Jahr Betrieb waren erstaunlich: für die Beckenheizung waren durchschnittlich ca. 330.000 kWh jährlich erforderlich, dafür zahlten wir ca. 40.000 €. Nach dem Umbau waren es nur noch ca. 20.000 €. Die finanzielle und auch klimaneutrale Einsparung kann sich sehen lassen.

Die Zeit steht nicht still und Klimaneutralität ist weiterhin das beherrschende Thema. Windenergie auf unserem Gelände ist nicht vorstellbar, so ist weiterhin Photovoltaik gefragt, um den Strom für unsere Pumpen, die während der Saison 24 Stunden laufen, klimaneutral zu erhalten. Durch selbsterzeugten Strom können wir weiterhin unsere Kosten senken. Neu auf dem Markt sind Hybridkollektoren, die neben Strom gleichzeitig Wärme erzeugen. Allerdings wird es auch hier ein langer Weg bis zur Umsetzung sein.

Vorab muss aber geprüft werden ob die Statik die Belastung mit einer PV-Anlage zulässt und evtl. noch zusätzliche Baumaßnahmen erforderlich sind. Ein weiterer Knackpunkt ist eine ev. erforderliche Überprüfung der 25 jährigen Dacheindeckung.

Zwischenzeitlich wollen wir schon mit einer Erweiterung der Pufferspeicherkapazität und des Wärmetauschers eine weitere Senkung der Energiekosten erreichen, verbunden mit einer Co 2 Einsparung.

Und warum planen wir das alles?

Der Sommer 2021 hat es uns gezeigt. Das Clubbad wird angenommen! Wir verzeichneten eine höhere Frequenz von Mannschaften, Gruppen, Einzelsportlern und schwimmbegeisterte Breitensportler. Wir sehen das auch an dem verstärkten Interesse an 8er-Karten – ein Beweis "wir kommen immer wieder".

Um diesen Trend zu erhalten müssen wir uns gleichzeitig technisch weiterentwickeln. Der Einsatz und Aufwand wird sich lohnen.

Und wenn wir Sie mit dem Thema begeistern und Sie sich einbringen wollen – bitte melden sie sich bei Rudi Meinecke.





Das Club Team in Braunschweig: Mike Fritzsche, Claus Swatosch, Valentin Böbenecker und Dr. Hans Günter Pock (es fehlt Daniel Miller)

9 Medaillen und 3 Rekorde für FCN Masters bei der Deutschen Meisterschaft in Braunschweig

Für viele Masters war es der erste Wettkampf seit Oktober 2020. Nicht jedes Bundesland ermöglichte es seinen Kader Masters während des Lock-Downs von November bis Mai zu trainieren, so wie es in Bayern möglich war. Eines hatten aber alle die nach Braunschweig gefahren sind gemeinsam – die Freude auf den ersten Wettkampf seit langer Zeit.

Der Club hatte mit Mike Fritzsche, Daniel Miller, Valentin Böbenecker und Claus Swatosch ein kleines Team am Start. Zudem waren mit Sandra Bauer und Dr. Hans Günter Pock zwei weitere FCN Mitglieder am Start, die allerdings für Ihre Heimvereine starteten und somit nicht in die „interne“ Medaillenwertung des Clubs fallen. Bei soliden äußeren Bedingungen (etwas Regen war auch dabei) und angenehmen 23 Grad Wassertemperatur (Clubbad-Feeling), waren die Voraussetzung sehr gut. Gleich der erste Start begann mit einem Paukenschlag. Claus Swatosch, der erstmals in der AK 60 an den Start ging, verbesserte den 12 Jahre alten Deutschen Altersklassenrekord über 100m Freistil von 1:01,03 auf 1:00,64 Min und gewann damit souverän Gold. Auch bei seinem 2. Start an diesem Tag gab es Gold und Altersklassenrekord: die bisherige Marke von 2:43,09 über 200m Rücken wurde von unserem Vorstand auf 2:40,03 verbessert.

Mike Fritsche (AK 50) erzielte über 100m Freistil in 1:02,95 einen dritten Platz und holte damit seine erste Medaille. Über 50m Freistil sollte es dann am nächsten Morgen Silber werden. In 0:28,02 unterstrich Mike Fritsche seine Sprinterqualitäten! Über die gleiche Distanz gewann Claus Swatosch in der AK 60 erneut Gold in Masters-Rekordzeit von 0:27,24. Auf den danach folgenden 100m Rücken reichte es dann „nur“ zu Silber in 1:12,81, ebenso wie am letzten Tag über 50m Rücken in 0:32,72. Obwohl diese Zeit um knapp 2 Zehntelsekunden unter dem bisherigen Rekord lag, verfehlte Claus Swatosch Gold um 5 hundertstel Sekunden. Eine weitere Goldmedaille gab es für den Vorstand über 200m Freistil in 2:20,40.



Daniel Miller beim Einschwimmen vor den 100m Schmetterern

Einen tollen Lauf hatte Daniel Miller über seine Paradenstrecken 100m Schmetterern. In 1:05,77 erreichte er den 7. Platz in einem hart umkämpften Rennen mit 11 Startern. Auch Valentin Böbenecker, eigentlich ein Langstreckler, ging über 100m Schmetterern in der AK 30 an den Start und erreichte in 1:07,04 einen sehr guten 5. Platz. Im Rennen über 50m Rücken gewann Valentin

dann sogar noch die Bronzemedaille.

Bleibt noch zu erwähnen, dass wir uns um die Ausrichtung dieser Deut. Masters Meisterschaften 2023 im Clubbad bemühen. Sollten wir den Zuschlag erhalten, wäre das Clubbad für drei Tage fest in den Händen der Masters. Daher streben wir eine Ausrichtung der Veranstaltung Ende August, Anfang September an.

Ulla Illauer, unserer Cafeteria-Pächterin, mit Claus Swatosch und seinen 6 Medaillen aus Braunschweig nach der Ankunft im Clubbad



Großer Mitgliederzuwachs bei den Masters

Altersklassenschwimmen boomt. Diese Entwicklung hält erfreulicherweise bei den Masters des FCN Schwimmen schon länger an und hat mit der Mitte September begonnenen Wintersaison noch einmal neuen Schwung bekommen.

Bereits in der Wintersaison 2019/2020 kamen sechs neue Schwimmer, bestehend aus neuen Vereinsmitgliedern und Mitgliedern aus der eigenen Jugend, zum Mastersteam hinzu.

Mit Beginn der Wintersaison 2020/2021 hat das Team der Masters weiteren Zulauf erhalten, weshalb sich bereits abzeichnete, dass die vorhandenen Kapazitäten im Langwasserbad für die Masters nicht mehr ausreichen und spätestens in der Wintersaison 2021/2022 eine Veränderung bei den vorhandenen Bahnen, aber auch in der Teamstruktur der Masters eintreten muss.

In der Sommersaison 2021 konnte dann ein weiterer Zuwachs beim Team der Masters mit sechs neuen Mitgliedern verzeichnet werden. Dieser Anstieg ist zu einem Großteil einer Gruppe zu verdanken, die die Trainingszeiten im Clubbad genutzt hat und Anschluss an das Team gefunden hat.

Neben dem Schwimmtraining ist auch an neuen Trainingskapazitäten im Langwasserbad und einer neuen Teamstruktur gearbeitet worden. Dank intensiver Bemühungen von Claus Swatosch, Harry Wenker und Florian Kassner ist ein Konzept entstanden, das den Mitgliederanstieg des Mastersteam mit den individuellen Vorstellungen der Mitglieder berücksichtigt.

Am 01.09.2021 ist dieses Konzept mit den neuen Trainingskapazitäten und der Einteilung in verschiedene Teams der Masters den Mastersmitgliedern vorgestellt und diskutiert worden.

Die neue Teamstruktur der Masters sieht wie folgt aus: Mit dem Beginn der Wintersaison 2021/2022 gibt es vier Mastersteams. Die bisherigen Masters 1 sind in drei Teams, entsprechend ihrer Leistungstärke und Trainingsbereitschaft, aufgeteilt worden. Die bisherigen Masters 3 haben sich durch Matthias Meixner dankenswerterweise bereit erklärt, ihren Teamnamen in Masters 4 zu ändern. Die genaue Beschreibung zu den einzelnen Teams der Masters und den entsprechenden Trainingszeiten finden Sie auf der neugestalteten Website der Masters auf der Homepage des FCN Schwimmen.

Den Link dazu finden Sie am Ende des Artikels.

Seit dem Beginn der Wintersaison 2021/2022 im Langwasserbad konnten dank des neuen Konzeptes mit mehreren Trainingsteams und erhöhten Trainingskapazitäten weitere sechs neue Teammit-

glieder in jedem der vier Teams aufgenommen werden. Weitere Anfragen für Probe- und Schnuppertraining, machen ein weiteres Wachstum des Mastersteams möglich.

Blicken wir nun in die Zukunft der Masters und seiner Teams. Dank der großen Mitgliederzahl, mittlerweile über 40, führen in diesem Jahr vom 26. bis 28. 11. 2021 zehn Masters zur 11. Deutschen Kurzbahnmeisterschaft der Masters nach Essen. Der Club war schon lange nicht mehr mit einer so großen Mannschaft vertreten.

Diese stark gewachsenen Trainingsteams bringen aber auch Herausforderungen mit sich. Dazu gehören insbesondere die Integration der neuen Mitglieder und das Zusammenführen der einzelnen Trainingsteams zu einem Mastersteam.

Das bisherige Wachstum und die regelmäßige Teilnahme am Training und Stammtischen der neuen Mitglieder zeigt, dass man sich hier wohlfühlt, das Mastersteam des FCN Schwimmen einen guten Ruf genießt und die bisherigen Masters bei der Integration von neuen Mitgliedern sehr gute Arbeit leisten.

Das Zusammenführen der einzelnen Trainingsteams zu einem gesamten Mastersteam ist ein kontinuierlicher Prozess. Hier steht das Mastersteam noch am Anfang, ist aber zuversichtlich, diese Herausforderung über alle Teams hinweg bewältigen zu können. Zum Ende des Kalenderjahres wünscht das Mastersteam allen Vereinsmitgliedern nach einer schönen Weihnachtszeit einen guten Start in das Jahr 2022!

Link zur neuen Masterswebsite:

<https://www.fcn-schwimmen.de/schwimmen/masters-neu/>



Rückblick 2021

Olympiasieger Taliso Engel
zu Besuch bei IPP.

Organisiert durch den Goldenen Ring trafen sich im Herbst 2021 die Nürnberger Olympiasieger Taliso, Elena und Matthias auf unserem Firmengelände. Ebenfalls dabei waren das Nürnberger IPP Team, unsere Kunden sowie weitere Sportbegeisterte.

Seit Jahren fördern wir **Taliso Engel**, sowohl direkt als Sportblogger, als auch über den Goldenen Ring. Als Favorit ins Rennen gegangen, holte sich Taliso die Goldmedaille mit Weltrekord über 100 m Brust. Eine Wahnsinnsleistung!

2017 haben wir Taliso, gerade mal 15 Jahre alt, in unseren Kader der IPP Sportblogger aufgenommen. Zusammen mit den erfolgreichen Olympioniken Christopher Wesley (Gold im Feldhockey bei den Olympischen Spielen 2012) und Elena Krawzow (Silber bei den Paralympics 2012) lässt uns Taliso seitdem an seinem Sportleben teilhaben.

100 Blogbeiträge umfasst das Archiv mittlerweile.
Ein guter Zeitpunkt, um zurückzublicken:

Taliso Engel – der Weg zu Olympia
2017 – heute
98 Sportblogs auf www.ipp-nbg.de
oder QR Code scannen:



Ebenfalls Olympiasiegerin aus Nürnberg:
Elena Krawzow. Elena war von 2013 bis 2020 bei IPP Sportbloggerin. Sie holte Olympia-Gold über 100 m Brust. Ein hochverdienter Sieg nach über 10 Jahren Vorbereitung!

Elena Krawzow – der Weg zu Olympia
2013 – heute
Sportblogs auf www.ipp-nbg.de
oder QR Code scannen:



Paracycler Matthias Schindler, Clubschwimmer und Olympiasieger Taliso Engel, Sponsor und Inhaber von IPP, Dr. Volker Klügl, Olympiasiegerin Elena Krawzow.

30 sec Videoclip zum Olympia Empfang
QR Code scannen:



Des Weiteren über den Goldenen Ring fördern wir **Matthias Schindler**. Er holte sich Olympia-Bronze im Paracycling Zeitfahren.

Seine Geschichte unbedingt nachlesen
auf seiner Homepage unter:
Matthias Schindler Paracycling I Geschichte



IPP bietet mit 16 Mitarbeitern spezialisierte Dienstleistungen für Hersteller von Medizinprodukten an. Wir erledigen für unsere Kunden die Beweisführung, dass ihre Medizinprodukte sicher und wirksam sind.

Seit 2016 ist IPP Trikotsponsor der SG Mittelfranken.

ipp. ipp Ingenieurbüro
. Projektmanagement . Projektentwicklung

ipp . Dr. Volker Klügl . Korczakweg 54 . D-90471 Nürnberg

Triathleten des 1. FCN bei den UIPM Wettkämpfen

Schon in den Staffelwettkämpfen kompletter Medalliensatz bei der Biathle-/Triathle-WM in Weiden

Vom 26.8. – 29.8. fand in Weiden die Biathle- und Triathle-WM statt. Beides sind Unterarten des modernen Fünfkampfs. Die ersten beiden Tage beginnen traditionell mit den Staffelwettkämpfen. Dort dürfen sich jeweils eine Athletin und ein Athlet die Strecken teilen. Für den Club waren Alice Schmidkunz und Marcus Schattner am Start, und zwar in der M40 bzw. M50.

Bei Alice zahlte sich das regelmäßige FCN-Lauftraining am Donnerstag bei Jürgen Meyer auf der NGN-Bahn aus. Ihre Gruppe startete gleich mit rasantem Tempo. Die Teilnehmerinnen aus Frankreich und Ungarn bestimmten zu Beginn größtenteils das Geschehen, doch Alice konnte gut mithalten und lieferte sich mit Sandra Morawitz (ebenfalls Deutschland)

ein spannendes Duell. Beide übergaben fast zeitgleich an ihre Staffelpartner. Ausschlaggebend beim Kampf um Platz drei war das Schwimmen der Männer. Doch leider reichte es an diesem Tag für die Teilnehmerin des 1.FCN und ihren Staffelpartner Holger Räth nicht mehr für einen Podestplatz.

Marcus Schattner startete an diesem Tag mit einem Biathle-Rookie. Silke Fesch hatte zwar bereits bei Triathlon-Wettkämpfen teilgenommen, war aber noch nie mit modernem Fünfkampf in Berührung gekommen. Beim Laufen hielt sie zwar gut mit, aber für sie waren die ungewohnt frische Wassertemperatur ohne Neo ein großes Problem. Die erfahrene Spanierin nutzte diese Phase und holte einen großen Vorsprung heraus. Bei der Staffelübergabe war der Abstand bereits so groß, dass Marcus Schattner nach vorne nichts mehr ausrichten konnte. Er sicherte aber mit seiner Staffelpartnerin die Silbermedaille.

Bereits am darauffolgenden Tag mussten die FCNler wieder ran. Sie waren bestens vorbereitet durch ihr Training im Clubbad. Thomas Graf ermöglichte ihnen eine ausgefeilte Vorbereitung: Er ließ extra



World Championships im eigenen Land, besonders schön, wenn man erfolgreich ist

für sie eine Bahn beim regulären Übungsbetrieb absperren, so dass sie die komplette Triathle-Reihenfolge „5 Treffer beim Schießen aus 10m – 50m schwimmen – 600m laufen“ mehrfach als Block trainieren konnten. Selbst die 180°-Wende um die Boje und der Schuhwechsel wurden geübt.

Alice hatte diesmal Roland Bingeser und Marcus Meike Hoffmeister als Triathle-Staffelpartner. In der M40 bestimmte wieder die Französin das Geschehen, gefolgt von der Ungarin. Alice holte jedoch zu den anderen Teilnehmerinnen einen großen Vorsprung heraus und sicherte sich mit ihrem Staffelpartner die Bronzemedaille.

In der M50 zeigte sich, dass Meike noch kaum Schieß Erfahrung gesammelt hatte, denn sie musste die vollen 50 Sekunden abwarten. Als Neuling schaffte sie es nicht in der vorgegebenen Zeit die fünf Treffer zu setzen. Durch ihre Triathlonerfahrung ließ sie jedoch nicht den Kontakt nach vorne abreißen. Marcus' Aufgabe war es nun, die vor ihm liegenden Briten und Spanier einzuholen. Durch ein sehr souveränes erstes Schießen ließ er bereits im Schießstand den Spanier hinter sich. Nach dem Schwimmen überholte er den Briten beim Schuhwechsel. Ab diesem Zeitpunkt baute er seinen Vorsprung kontinuierlich aus und lief souverän der Goldmedaille entgegen.

Club-Athleten auch im Einzel erfolgreich

Tag 3 in Weiden – Hauptwettkampftag: Triathle-Einzel

Ausgerechnet an diesem Tag kam zur Kälte auch der Regen dazu. Während die Athleten sich auf ihre vier Durchgänge „schießen (5 Treffer aus 10m Entfernung in maximal 50s) – 50m schwimmen – 600m laufen“ in M40 und M50 vorbereiteten und sich am Schießstand einschossen, öffnete der Himmel seine Schleusen. Der heftige Regen verzögerte den Start um mehrere Minuten. Völlig durchnässt und durchgefroren konnte keiner der Athleten an seine gewohnte Schießleistung anknüpfen. Das Schwimmen im See war um einiges kälter als an den vorangegangenen Tagen und die Laufstrecke glich eher einem Schlammfeld. Hier galt es vor allem auf sicheren Tritt zu achten und in den Kurven nicht auszurutschen. Als erste FCN Athletin musste Alice Schmidkunz an den Start. Sie konnte überraschend gut in der Spitzengruppe mithalten. Allerdings bestimmte die ausgeruhte Litauerin, die erst mit diesem Wettkampf in den Wettbewerb eingestieg, sehr bald das Rennen. Alice konnte trotz guter Schwimm- und Laufleistung auch die Französin und die

Ungarin nicht halten und sie erreichte aber das Ziel als überglückliche Vierte.

Marcus Schattners Gruppe startete im Anschluss – ebenfalls mit einer regentechnisch bedingten Zeitverzögerung. Stark abgekühlt erwies er sich dann nicht wie gewohnt zielsicher und musste dadurch beim Schwimmen und Laufen sehr viel arbeiten, um die vor ihm liegenden Athleten immer wieder einzusammeln. Bei dem schweren Geläuf zwar eine überaus kräftezehrende Strategie, mit dieser Taktik aber arbeitete er sich bis an die Spitze vor. Er konnte sogar den Führenden der M40 einholen und mit ihm den Zieleinlauf genießen. Da überdies die anderen deutschen Starter ebenfalls gut mithalten konnten, stand Marcus auch in der Mannschaftswertung ganz oben auf dem Siegerpodest.



Es ist vollbracht – Marcus möchte am liebsten das Zielband zerreißen

Tag 4 – Tag der müden Beine: Biathle Einzel

Ausnahmsweise wurden die Athleten an diesem Tag nicht mit Regen an der Wettkampfstätte begrüßt. Am heutigen Tag stand 1200m laufen – 100m schwimmen – 1200m laufen auf dem Programm für die M40 und M50.

Marcus, der die letzten drei Tage immer einem Rückstand hinterherlaufen musste, stellte bereits auf der ersten Runde fest, dass es mit der Laufmuskulatur nicht mehr zum Besten stand. Er startete zwar solide, aber den Kontakt zur Spitzengruppe musste er abreißen lassen und kam als Vierter in die Wechselzone. Beim Schwimmen konnte er dann noch einmal seine Überlegenheit ausspielen und kassierte seine Mitstreiter wieder ein. Er konnte zwar noch als Erster auf die zweite Laufstrecke wechseln, aber schon zu Beginn der 2. Runde zeichnete sich ab, dass sich die Beine auf der kurzen Schwimmstrecke nicht ausreichend erholen konnten. Während seine Mitstreiter das Tempo noch anzogen, war er froh, seine Geschwindigkeit beibehalten zu können und erreichte das Ziel als Vierter. In der Mannschaftswertung stand er trotzdem wie gewohnt ganz oben auf dem Siegertreppchen.

Alice lief in der ersten Runde ebenfalls im vorderen Mittelfeld mit. Davon angespornt, gab sie in ihrer Lieblingsdisziplin, dem Schwimmen, noch einmal alles. Nach einem schnellen Wechsel zog sie an vielen Athletinnen vorbei, und ließ dann auch beim zweiten Laufen nicht mehr locker. Abgekämpft aber mit einem breiten Grinsen erreichte sie als Dritte das Ziel.

Neue PBs bei City-Marathons

Bei den herbstlichen City-Läufen in Schwabach und München waren am 10. Oktober einige unserer Athlet*innen am Start. Und? Es lief einfach bestens. Die hügelige Strecke des Halbmarathons in Schwabach ist ziemlich anspruchsvoll und macht es schwer, einen konstanten Laufrhythmus zu finden. Dafür zeigte sich das Wetter von seiner besten Laufseite, mit kühlen Temperaturen und strahlendem Sonnenschein.

Tabea Bößenecker hatte mit einer Erkältung zu kämpfen, absolvierte die 21,1 Kilometer dann aber in 1:53:00 h und belegte damit insgesamt den 19. Platz bei den Damen sowie einen ausgezeichneten 6. Platz in ihrer Altersklasse.

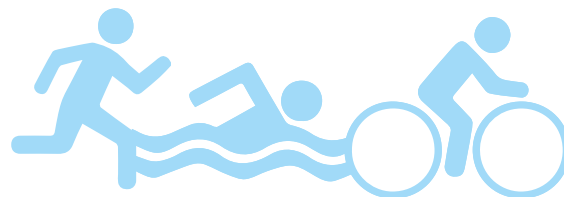
Für Markus Anders zahlte sich der Trainingsfleiß mit einer starken Endzeit von 1:34:27 h aus, die ihm bei den Herren den 28. Platz und in seiner AK den 3. Platz bescherte.

Nochmal schneller war Coach Jürgen Meyer, der in 1:33:29 h eine grandiose neue PB auf den Asphalt legte, bei den Herren als 26. und in seiner Altersklasse als 2. finishte.

Beim 10 km Lauf war Astrid Müller mit von der Partie: Auch sie war hochzufrieden mit ihrer Leistung, sie benötigte 0:56:48 h und wurde bei den Damen 36. sowie 4. in ihrer AK.

Weiter südlich in München traten am gleichen Tag Uwe Schumacher und Matthias Meixner an. Die herrliche Strecke führt aus dem Olympiastadion durch die Innenstadt Münchens und den Englischen Garten zurück ins Stadion, wo es ebenso bei Kaiserwetter einen stimmungsvollen Zieleinlauf gab.

Matthias kam im Halbmarathon mit 1:53:26 h auf Platz 66 in seiner AK. Uwe, der die komplette Marathondistanz wählte, erreichte eine Zeit von 4:04:39 h, damit Platz 133 in seiner AK.





Jahresabschluss Triathlon 2021

Traditionell findet die Jahresabschlussfeier der Triathleten immer Ende November statt. Genauso traditionell wird dafür immer die CVJM-Hütte in Engelthal gemietet und der Abend bei Kaminfeuer und Schäuferla genossen.

Letztes Jahr war bekanntlich alles anders und die Feier musste leider ausfallen. Umso mehr freuten sich alle auf die diesjährige Feier. Auf Grund der stark gestiegenen Corona-Infektionszahlen mussten wir allerdings etwas improvisieren: So gemütlich die Hütte auch sein mag, coronakonform feiern ist dort leider schwierig. Aus diesem Grund haben wir den Jahresabschluss kurzerhand ins Clubbad verlegt, eine vereinseigene Freiluftsportanlage muss ja auch im Winter genutzt werden.

Dort haben wir es uns bei Bratwürsten, Steaks, mitgebrachten Salaten und Nachtischen gut gehen lassen. Feuerschalen, Lichterketten und Glühwein sorgten für das richtige Weihnachtsmarktfeling.

Auch der beliebte Jahresrückblick in Form von Wettkampf- und Trainingsbildern hat natürlich nicht gefehlt und für viel Erheiterung gesorgt.

Am Feuer selbst war es dann auch so kuschelig warm, dass man entspannt über Sport im Allgemeinen und Triathlon im speziellen fachsimpeln konnte und sich die letzten erst nach Mitternacht auf den Weg nach Hause gemacht haben.

Wir können also sagen: Das Clubbad eignet sich bestens als Feierlocation – wir waren sicherlich nicht zum letzten Mal da!

An dieser Stelle noch ein großes Dankeschön an Rudi und Mecit, die uns beide tatkräftig geholfen haben.

**Kurz vor
Redaktionsschluss:**

Lisa Arlt schwimmt zu Bronze

Vom 26. bis 28.11.2021 fanden in Essen die 11. Deutschen Kurzbahnmeisterschaften der Masters statt. Im Wettbewerb über die 50 Meter Brust erreichte Lisa Arlt in der AK30 einen verdienten dritten Platz in 38,93 Sekunden.

Mehr zum Wettkampf auf unserer Homepage.



WAREMA Markisen schaffen

**FreiRaum
für Großes.**

warema

Der SonnenLichtManager

PETER SWATOSCH
Meisterfachbetrieb

Fenster · Türen · Tore
Sonnenschutzsysteme
Rolläden · Insektenschutz

Gudrunstr. 43
90459 Nürnberg
www.swatosch-fenster.de
Tel. 0911-457777

Neuer hauptamtlicher Trainer

Nachdem der bisherige BSV Landestrainer „Nemanja Andric“ aufgrund persönlicher Umstände zum 31.08.2021 sein Engagement in Nürnberg leider vorzeitig beendete, mussten sich die BSV Verantwortlichen und Fachwarte in Nürnberg auf die Suche nach einem adäquaten Ersatz machen. Durch gute Kontakte zu verschiedenen Insidern und Kennern der Wasserballszene konnte man relativ schnell einen mehr als gleichwertigen Ersatz mit Zoran Milenkovic als neuen BSV Landestrainer finden.

Zoran Milenković ist 35 Jahre alt, verheiratet und hat 3 Kinder. Er hat sein Studium für Sport Wasserball an der Universität von Belgrad erfolgreich abgeschlossen und arbeitet seit 2004 als professioneller Trainer.

Seine bisherigen Trainerstationen/Tätigkeiten als Lehrer:

- WC Partizan 2004-2017 alle Altersklassen, in der letzte Saison Cheftrainer der Männer (Seniorenmannschaft). Davor 5 Saisons als Männertrainer der zweiten Mannschaft, Banjica.

- Serbischer Wasserball-Verband 2009-2017, Jugend, Junioren und Senioren.

- Slowenien - Ljubljana 2017-2019 und AVK Triglav Kranj 2019-2021, Trainer in allen Altersklassen. Beschäftigt als Lehrer an der Fakultät für Sport und Leibeserziehung in Belgrad 2010-2016, sowie an der Grundschule Lousa Adamiča Grosuplje in Slowenien, 2020-2021.

Seine größten Erfolge als Trainer:

- Partizan qualifizierte sich zum ersten Mal in der Geschichte des WCP für die F4 der Adria-Liga.

- Teilnahme an der Champions League mit der A-Mannschaft des WCP, letzte Punkte für einen serbischen Verein bis jetzt (Sieg gegen Hannover 13:9, 2017)

- Serbien, Sieger der ersten Europaspiele in Baku, 2015; zweiter Platz bei der EM für Jugendliche auf Malta, 2013 (U17)

Zoran selbst kann auch als Spieler auf eine erfolgreiche Laufbahn zurückblicken, die er allerdings leider gesundheitlich bedingt vorzeitig beenden musste. Er war von 1994-2003 Spieler bei WC Partizan (WCP) und Kapitän der '86 Generation.



Ferner spielte er für die Nationalmannschaft von Serbien und Montenegro 2001-2003.

Seine Erfolge als Spieler:

2. Platz in Jugoslawien bei der Männer-WM; 1. Platz Serbien mit der Jugend bei den Balkan-Spielen in Sofia, 2001.

Sollte ihr noch Fragen zu ihm oder an ihn haben, spricht Zoran einfach an, er wird sich freuen und euch gerne Auskunft geben.

Wir heißen Zoran und seine Familie recht herzlich Willkommen und freuen uns sehr, dass er sich der Barracudas Familie angeschlossen hat und nach Nürnberg gezogen ist.

Nach der kurzen Zeit können wir feststellen, dass wir einen sehr sympathischen Menschen mit einer netten Familie gewonnen haben. Willkommen und alles Gute in Nürnberg

Stammpokal 2021

Am 18./19.09.2021 fand in Esslingen und Heidelberg der Sichtungslerngang für die Süddeutsche Auswahl (Jg. 2007 und jünger) statt. Unter den über 20 Athleten waren auch acht Sportler von unseren Barracudas mit dabei. Nach 2 Tagen Training und Spielen, schafften es letztendlich 6 unserer Jungs in den 15er SSV Kader.

Gemeinsam mit den Spielern des SV Cannstatt und dem SC Neustadt, vertraten sie die Süddeutsche U14 Auswahl beim Stammpokal 2021 in Berlin.

Sie belegten nach einer knappen 7:6 Niederlage gegen die Auswahl der Landesgruppe Nord, einem 10:3 Sieg gegen Nordrhein-Westfalen und einer deutlichen 23:6 Niederlage gegen den Stammpokal-Sieger, der Landesgruppe Ost Platz 3.

Gerade die Niederlage gegen die Vertreter aus dem Norden schmerzt ungemein, da man bereits bei einem Unentschieden, aufgrund der besseren Ergebnisse gegen die beiden anderen Mannschaften, auf dem 2. Platz gelandet wäre. Trotzdem sind wir stolz auf die Leistung der Mannschaft.

Im Anschluss an diesen Wettbewerb, befanden sich die Jungs noch im Trainings-Camp und der 1. Sichtung für die Deutsche Nationalmannschaft unter den Augen des Bundestrainer Nachwuchs Nebojsa Novoselac. Wir hoffen, dass sich der eine oder andere Spieler der Barracudas, für eine Nominierung in die Nationalmannschaft empfehlen konnte.

Von den Barracudas waren dabei:

Tariel Khokobashvili, Eugen Maas, Fabian Naruisch, Philipp Romin, Stefan Sladojevic, Dima Vasilev und Ivo Papak als Co-Trainer/Betreuer der SSV Auswahl

2. Bundesliga Süd

Endlich wieder 2. Bundesliga Wasserball in Nürnberg! Mit einem Jahr Verspätung beginnt nun das Abenteuer. Für die Herren der Barracudas war es ein schwieriges Jahr. Aufgrund der Corona-Regelungen, war es während der Lockdowns nicht erlaubt zu trainieren, was leider zu Abgängen geführt hat.

Mit dem Aufstieg in trockenen Tüchern, werden die Barracudas mit einem sehr jungen Team in der 2. Bundeliga starten. Die erste Generalprobe mit der Qualifikation zum DSV Pokal gegen den SSV Freiburg liegt mittlerweile auch hinter ihnen.

Nach knapp 1 ½ Jahren ging es endlich auch für unsere Herren in einem Pflichtspiel ins Wasser. Das erste Spiel für beide Mannschaften nach so langer Zeit - man merkte, dass jeder noch auf der Suche nach Sicherheit war und nicht in letzter Konsequenz den Abschluss suchte. So ging das erste Viertel auch mit nur einem 1:0 an unsere Barracudas.

In Spielabschnitt 2, legten unsere Herren die Scheu des Tore werfens ab und zogen bis zur Halbzeit mit einem 5:2 ein kleines Stück davon. Doch Freiburg wollte sich nicht geschlagen geben und kam mit Kampfgeist im dritten Viertel auf ein 5:5 heran, was unsere junge Mannschaft doch noch bis Mitte des letzten Spielabschnittes und einem 6:6 ein wenig verunsicherte.

Bedingt durch einen Ausschluss mit Ersatz gegen einen unserer Spieler, besann sich die Mannschaft auf ihre Qualitäten, nahm das Heft wieder in die Hand und brachte das Spiel mit einem 10:7 Endstand noch eindrucksvoll nach Hause. Trainer Zoran Milenkovic war mit dem ersten Auftritt seiner Mannschaft zufrieden und sieht der neuen Saison in der 2. Bundesliga optimistisch entgegen.



DSV Pokal – Herren

Samstag, 20.11.21 erste Runde im DSV Pokal 2021/22 mit unserer Barracudas Herren. Dies war auch die erste Standortprobe vor dem Saisonstart, bei der man auf den ebenfalls in der 2. Liga spielenden HSC Hellas 1899 Hildesheim traf.

Keiner konnte einschätzen, wo die Mannschaft leistungsmäßig steht, jeder war gespannt, wie sie sich schlagen werden.

Das Spiel bei dem keineswegs Langeweile aufkam und so ausgeglichen wie das Spiel war, war nach dem 1. Abschnitt auch das Ergebnis, man ging mit einem 2:2 in die Viertelpause.

Auch wenn unsere Mannschaft 2x auf 1 Tor verkürzen konnte, ging Hildesheim mit einer 5:7 Führung in die Halbzeitpause.

So ging es bis kurz vor Ende des 3. Abschnittes, nach der von Zoran Milenkovic genommenen Auszeit glichen unsere Herren zum 8:8 aus und erzielten noch die 9:8 Führung

Wie in Abschnitt 2 auf Hildesheimer Seite, lagen unsere Barracudas nun immer wieder 1-2 Tore vorne und wollten das Weiterkommen in die 2. Runde des DSV Pokals nicht mehr aus der Hand geben. Mit konsequentem Press gelang es ihnen auch und so konnten sie 1 Sekunde vor Schluss noch einen Treffer zum 12:10 Sieg erzielen (Viertel: 2:2, 3:5, 4:1, 3:2).

In den 2 Spielen, die die Barracudas erst bestreiten konnten, hat man gesehen, dass die Mannschaft mit etwas mehr Spielpraxis im Mittelfeld der 2. Liga problemlos bestehen kann.

Die Mannschaft freut sich nun auf die Runde 2 im DSV Pokal, bei der sie mit dem für uns unbekannten Stolberger Schwimmverein, wieder auf eine 2.-Liga-Mannschaft treffen.

U16 – DM Platz 5 - 8

Nachdem unsere U16 leider den Einzug unter die Top 4 Mannschaften der DM verpasst hatte, spielte sie am ersten Novemberwochenende (06./07.11.21) in Köln um die Plätze 5-8.

Ziel der Mannschaft war es, mindestens Platz 6 zu erreichen, da man gegen die Mitkonkurrenten aus Köln und Duisburg bereits einen Sieg bzw. ein Unentschieden in den vorangegangenen Spielen erreicht hatte. Favorit dieser 4er Gruppe war der Nachwuchs von Spandau 04 Berlin.

Den Auftakt dieser Endrunde um Platz 5-8 machten unsere Barracudas gegen den ASC Duisburg, auf den man bereits in der Vorrunde vor 4 Wochen traf und sich mit einem 7:7 Unentschieden trennte. So war das Ziel beider Mannschaften, als Sieger aus dieser Begegnung heraus zu gehen um zu zeigen, wer der Bessere von beiden bei dieser DM ist.

Auch wenn Duisburg kurz nach Beginn gleich mit 0:1 in Führung ging, ließen sich unsere Barracudas davon nicht beeindrucken und zeigte den Duisburgern, dass sie absolut gewillt sind, das Becken als Sieger zu verlassen. Mit einer 5:3 Führung gingen sie in die erste Pause.

Es entwickelte sich eine knappe Begegnung auf Augenhöhe, in der unsere Jungs immer wieder leicht die Nase vorne hatten und jeweils mit ein oder zwei Toren Führung in den nächsten Spielabschnitt gingen.

Duisburg schaffte auch 2x den Ausgleich (7:7 + 10:10), doch unsere Barracudas schlugen immer zurück und konnten die Führung auf jeweils 2 Tore ausbauen. So lagen sie bis kurz vor Spielende 12:10 in Front, bis der ASCD durch einen Strafwurf noch auf 12:11 herankam, was auch der Endstand blieb.

Unsere Spieler hatten somit einen sehr wichtigen Sieg in der Tasche und konnten beruhigt in die Partie gegen SGW Rhenania/BW Poseidon Köln gehen, die man 2 Wochen zuvor bereit mit 16:3 in der Zwischenrunde besiegt hatte.

Widererwartend, erwiesen sich die Spieler aus Köln in einer stärkeren Verfassung als vor 2 Wochen und so stand es zu Beginn des 4. Abschnittes nur 6:6 Unentschieden. Dies war auch den vielen persönlichen Ausschlüssen unserer Jungs geschuldet (12:5), da

Köln 4 Treffer aus einer Überzahl mit 1 oder 2 Spielern erzielte. 1,24 Minuten vor Spielende besannen sich unsere Barracudas auf ihr Können und erzielten noch 3 Tore zum 9:6 Endstand und dem 2. Sieg in dieser Endrunde.

Am Sonntag stand das entscheidende Spiel gegen Spandau 04 Berlin auf dem Programm, die ihre beiden vorangegangenen Partien auch nicht deutlich gewinnen konnten und so unsere Barracudas eine Siegchance witterten. So ging man auch gleich planmäßig mit 1:0 in Führung, was die Berliner völlig kalt ließ, sie an Fahrt aufnehmen und den ersten Abschnitt mit 3:1 für sich entschieden. Berlin verbuchte auch das 2. Viertel mit 4:2 für sich, lagen Anfang Spielabschnitt 3 mit 8:3 vorne und hatten den Sieg um Platz 5 bereits gedanklich sicher.

Unsere Barracudas gaben sich jedoch nicht geschlagen, drehten ihrerseits auf und erzielten Tor um Tor, sodass es am Viertelfinale 8:8 Unentschieden hieß. Zu Beginn des letzten Viertels erzielten unsere Spieler einen weiteren Treffer und übernahmen die Führung, die Berlin wieder zum 9:9 ausglich.

Von der grandiosen Aufholjagd beflügelt, wollte keiner der Jungs dieses Match noch verlieren und man konnte noch 2 weitere Treffer zum 11:9 Endstand erzielen. So standen am Ende 3 Siege und Platz 5 in Deutschland für unsere Mannschaft fest – Herzlichen Glückwunsch!

Gerade mit dem Spiel gegen Spandau 04 haben sie gezeigt, dass sie mittlerweile zu Recht unter den Top 6 Mannschaften in Deutschland zu finden sind und auch in eine Finalrunde um Platz 1-4 einziehen können.





So hallte es von unserer Barracudas U12 nach dem Sieg im Deutschen Pokal durch die Schwimmhalle in Wuppertal . . .

Am Wochenende 06./07.11.21 fand in Wuppertal die Endrunde mit 8 Teilnehmern um den Deutschen U12 Pokal statt. Nachdem unsere Barracudas bereits letzte Saison den 2. Platz belegt hatten, waren sie der Favorit dieser Endrunde. So war das erste Spiel gegen den SWV TuR Dresden eine reine Pflichtaufgabe, der sie mit einem mehr als ungefährdeten und deutlichen 13:1 Sieg gerecht wurden.

Die Halbfinalpartien hießen somit White Sharks Hannover : SV Cannstatt und Barracudas : SG Neukölln Berlin.

Der Beginn der Partie gegen Neukölln war sehr ausgeglichen, keine Mannschaft konnte sich absetzen, bis kurz vor der Halbzeit unsere Barracudas 2 Tore zum 5:3 Halbzeitstand erzielten. Im 3. Viertel konnte Neukölln verkürzen, die Barracudas aber nahmen das Heft endgültig in die Hand und erhöhten auf 8:4.

Im letzten Abschnitt haben unsere Spieler den Sieg sicher nach Hause gebracht, wobei sie bei zwei erzielten Toren, nur noch eines für die Berliner zuließen und am Ende mit einem 10:5 Sieg das Finale erreichten. Die 2. Halbfinalbegegnung Hannover gegen Cannstatt endet mit einem 16:9 Sieg für Hannover, die so unser Gegner im Finale waren.

Das am Sonntag stattfindende Finale war allerdings nicht die knappe und spannende Partie. Unsere Barracudas zeigten von Beginn an ihre Überlegenheit, ließen Hannover keine Chance und nutzen

ihre Möglichkeit aus. So stand es Mitte des 3. Viertel bereits 6:0 aus Nürnberger Sicht, ehe die White Sharks eine Überzahl zum ersten Treffer nutzen konnten und beim Stand von 1:7 ihren zweiten Erfolg verbuchten. Selbst trafen unsere Jungs in diesem Abschnitt noch zwei weitere Male zum 9:2, am Ende war es ein ungefährdeter 10:3 Pokalsieg.

Die Freude über diesen Erfolg war grenzenlos und so mussten die Trainer das obligatorische Bad in kompletter Kleidung über sich ergehen lassen – was sie sicherlich sehr gerne taten.

Nach diesem Erfolg ist die Mannschaft in dieser Altersklasse mittlerweile das Maß und der Gegner, den es zu schlagen gilt. Hoffentlich bleibt die Mannschaft zusammen, damit sie sich auch in den höheren Altersklassen entsprechend weiterentwickeln kann und noch viele gemeinsame Erfolge feiern dürfen.

Dieser Pokalsieg ist für die Barracudas und Wasserball in Bayern großartig. Viele Glückwünsche, die uns über die unterschiedlichsten Wege erreichten bestätigen den Eindruck. Wie z.B. die Glückwünsche des 3. Bürgermeisters Christian Vogel über Facebook oder das Glückwunschsreiben des OB der Stadt Nürnberg Marcus König und dessen Referentin für Schule & Sport Cornelia Trinkl.

Für die Barracudas waren dabei:

Wierlemann Erik, Lesan Bogdan, Merkel Tim, Hecht Jonathan, Hagl Jan, Westphal Lukas, Stich Maximilian, Stigler Leonhard, Thiel Leif, Hagl Len, Khokhobashvili Tariel, Ntatsis Vasileios, Kempf George, Milenkovic Jovan, Khokho-bashvili Nico.

Trainer / Betreuer:

Marc Steinberger, Rocco Umanskyy



Mitgliederversammlung

Einladung zur ordentlichen Mitgliederversammlung des 1. FCN Schwimmen e.V.

**Am: Dienstag, 10. Mai 2022, 18.00 Uhr Im Freibad des
1. FCN Schwimmen e.V. („Clubbad“),
Valznerweiherstr. 200, 90480 Nürnberg**

Tagesordnung

1. **Begrüßung und Genehmigung der Tagesordnung**
2. **Gedenken der verstorbenen Mitglieder**
3. **Ehrungen**
4. **Rechenschafts- und Geschäftsbericht der
Vorstandsmitglieder und Bericht der Revisoren**
5. **Aussprache zu den Berichten**
6. **Berufung des Wahlausschusses,**
Entlastung der Vorstandschaft, Entlastung der Revisoren
7. **Wahl** des ersten und zweiten Vorstandes, des Schatzmeisters,
der zwei Revisoren sowie der zwei Delegierten und deren
Vertreter für die Delegiertenversammlung im Dachverein
des 1. FCN.

Kandidatenvorschläge sind bis zum 12. April schriftlich beim
Wahlleiter einzureichen. Als Wahlleiter wurde vom Vorstand
Herr Stephan Pache, Bussardweg 15, 90599 Dietenhofen,
berufen (§ 1 Wahlordnung). Kandidatenvorschläge können
auch per E-Mail an Stephan Pache geschickt werden:
s.pache@raemhe.de.
8. **Behandlung von Anträgen:** Anträge zur Beschlussfassung
müssen bis 26. April, satzungsändernde Anträge bis spätestens
12. April schriftlich beim Vorstand Claus Swatosch,
Lupineweg 2, 90480 Nürnberg, eingegangen sein (§ 19-7 der
Satzung). Die Anträge können auch per Fax (09163 – 888 465)
oder E-Mail (info@fcn-schwimmen.de) eingereicht werden.
9. **Vorstellung des Haushaltsplanes** für das Geschäftsjahr 2022
10. **Sonstiges**

Personen unter 18 Jahren sind gem. Satzung nicht zur Abstimmung
zugelassen (§ 9 Abs. 2 der Satzung).

Wir würden uns freuen, wenn möglichst viele Mitglieder an dieser
Versammlung teilnehmen. Nehmen Sie Ihr Wahlrecht als Mitglied
wahr und bestimmen Sie Entwicklung des Vereins mit!

Ihre Vorstandschaft